

Klee: »Das ist sehr schade«

TT-EM: Neu-Driburgerin auf Platz neun

■ Von Marco Steinbrenner

Guimaraes (WB). Gerne wäre Sophia Klee bei den 60. Jugend-Europameisterschaften im portugiesischen Guimaraes bei der Siegerehrung des U15-Team-Wettbewerbs dabei gewesen. Am Ende sprang aber »nur« Platz neun heraus.

Die Auswahl des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB), zu der neben dem Neuzugang des Bundesligisten TuS Bad Driburg auch Wenna Tu (NSU Neckarsulm), Anastasia Bondareva (VfR Fehlheim) und Jana Kirner (DJK Offenburg) gehörten, war an Position vier gesetzt und wollte insgesamt eine Medaille gewinnen.

Doch aus diesem Vorhaben wurde nichts, wenngleich sich die Bilanz auf den ersten Blick keinesfalls schlecht anhört: Sieben der acht Begegnungen gewann das Quartett von Bundestrainerin Lara Broich.

Doch trotzdem reichte es am Ende »nur« zum neunten Platz, denn die Partie im Achtelfinale wurde gegen den späteren Bronzemedailleengewinner aus Weißrussland mit 0:3 verloren. »Leider ist es uns in diesem Spiel nicht gelungen, unsere Chancen zu nutzen«, sagte Broich anschließend. Klee hatte gleich zu Beginn gegen Abwehrspielerin Darya Kisel mit 11:5, 3:11, 10:12 sowie 10:12 das

Nachsehen gehabt. Anschließend verlor Tu gegen Ulyana Akhouskaya ebenfalls 1:3. Das Doppel gaben Anastasia Bondareva und Wenna Tu im fünften Durchgang mit 12:14 gegen Kisel/Akhouskaya ab. Die Bundestrainerin machte ihrer Mannschaft jedoch keinen Vorwurf. »Die Mädchen haben alles versucht und bis zum Schluss gekämpft.«

Auch zwei Tage nach der Niederlage stand die Enttäuschung der 14-jährigen Klee immer noch ins Gesicht geschrieben. »Es ist sehr schade, dass wir trotz fünf 3:0-Siegen und zwei 3:1-Erfolgen am Ende nur den neunten Platz belegen.« Die zukünftige Bundesligaspielerin des TuS Bad Driburg macht gar kein Geheimnis daraus, »dass wir uns natürlich ein ganz anderes Resultat vorgestellt haben«. Auch in der Platzierungsrunde gaben die Broich-Schützlinge noch einmal alles. Doch die Freude über drei weitere Erfolge hielt sich am Ende merklich in Grenzen.

Nach dem heutigen freien Mittwoch steht für Sophia Klee am Donnerstag nur eine Partie im Gemischten Doppel an der Seite von Felix Wetzel (SB DJK Rosenheim) auf dem Programm. Die Gegner stehen noch nicht fest. Im Einzel und Doppel (an der Seite von Anastasia Bondareva) wurde die deutsche Schüler-Einzelmeisterin gesetzt und greift deshalb erst am Freitag in diese beiden Konkurrenzen ein.



Die Neu-Driburgerin Sophia Klee hat bei der EM in Portugal bisher stark gespielt, zur erhofften Medaille hat es im Team-Wettbewerb aber nicht gereicht. Foto: Marco Steinbrenner



Das sind der Siegpokal und die Medaille: Der Blankenauer Lars Koch hat seinen ersten Ironman gleich gewonnen. Partnerin Gabi Menke aus Dalhausen hat sich in Berlin den zweiten Platz der Frauen W45 auf der Mitteldistanz gesichert. Foto: Sylvia Rasche

Auf dem roten Teppich

Blankenauer Lars Koch gewinnt erste Triathlon Langdistanz

■ Von Sylvia Rasche

Beverungen (WB). Das ist eine ganz besondere Premiere. Der Blankenauer Triathlet Lars Koch hat seine erste Langdistanz überhaupt absolviert und auf Anhieb die Gesamtwertung gewonnen. Seine Partnerin Gabi Menke aus Dalhausen bestritt die Mitteldistanz und wurde Zweite ihrer Altersklasse.

Dabei war der »Berlin Triathlon XL« eigentlich nur eine Notlösung. Gabi Menke hatte vor genau 20 Jahren in Roth ihren ersten Ironman bestritten und schwärmt noch heute von der besonderen Atmosphäre auf der Strecke. Gemeinsam wollten das Paar des WSV Beverungen daher zum Jubiläum in Roth starten – doch die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Tickets sind heiß begehrt. »Wir haben alles versucht, aber leider keine Startplätze bekommen«, berichtet Lars Koch, der das Feeling von Roth zumindest als Zuschauer schon einmal gespürt hat.

So ging es nach Berlin. Im Nachhinein eine gute Entscheidung. »Ich hatte mir ein Limit von zehn Stunden gesetzt«, berichtet Lars Koch, der als Jugendlicher zum

NRW-Landeskader der Triathleten gehörte, dann aber jahrelang pausierte. Als Achter ging er nach 1:08 Stunden aus dem Wasser (3,8 Kilometer). Die viertbeste Zeit aller Teilnehmer erreichte er auf dem Rad (180 Kilometer in 4:58,27 Stunden) und die zweitbeste Marathonzeit (3:33). In der Summe war das der Gesamtsieg in 9:40,11 Stunden. »Ich wusste, dass ich recht weit vorne im Feld lag. Da aber auch Athleten der Mitteldis-

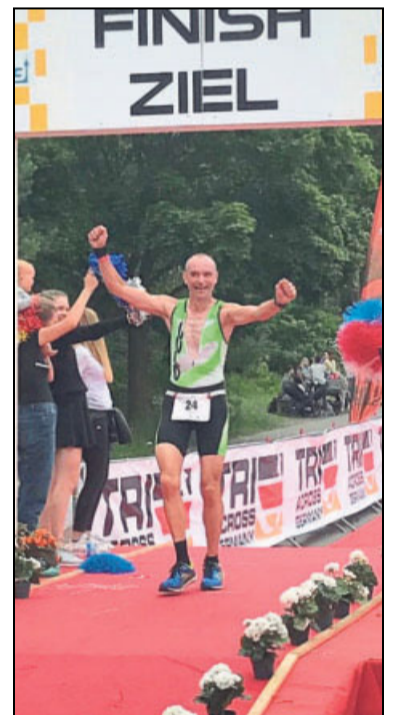
»Ich habe nicht gewusst, dass ich in Führung liege. Der Veranstalter hat mich kurz vor Schluss darauf hingewiesen.«

Lars Koch

tanz auf der Strecke waren und man auf dem Rad mehrere Runden fahren musste, hatte ich nicht im Blick, dass ich das Feld anführte«, berichtet Lars Koch. Erst ein Crew-Mitglied des Veranstalters rief ihm auf der vorletzten Laufrunde zu, dass er auf dem Weg zum Gesamtsieg sei. »Das war für mich sehr überraschend. Ich wollte die letzte Runde eigentlich etwas langsamer laufen, weil ich ja gut in meiner selbst gesteckten Zeit lag. Doch dann habe ich noch

mal auf die Zähne gebissen, weil ich mir die Chance auf den Gesamtsieg nicht entgehen lassen wollte«, berichtet der 48-Jährige. Geschafft, aber glücklich lief er unter dem Beifall der Zuschauer auf dem roten Teppich ins Ziel. »Damit hätte ich nie gerechnet«, sagt der selbstständige Tischler, der aus beruflichen Gründen im Vorfeld nicht so viel trainieren konnte, wie er gerne gewollt hätte. »Oft waren es nur zehn Stunden in der Woche. Das ist eigentlich zu wenig für die Langdistanz. Ich habe versucht, es durch hohe Intensität auszugleichen.« Mit Erfolg.

Zufrieden mit ihrer Gesamtzeit von 5:51,02 Stunden ist auch Gabi Menke. Die Dalhausenerin hat bereits zwei Langdistanzen in ihrem Leben bestritten, vor 20 Jahren in Roth und noch einmal 2001 auf Lanzarote. »In Roth hätte ich den Ironman noch mal in Angriff genommen. Das ist dort etwas ganz Besonderes, das gibt es woanders nicht. Die Zuschauer säumen die gesamte Strecke. Auf Lanzarote war es dagegen vor allem auf der Radstrecke sehr einsam«, erzählt die Erzieherin. Auch ihr fehlten im Vorfeld Trainingskilometer (vor allem im Wasser), so dass sie sich auf die Mitteldistanz machte. 1,9 Kilometer Schwimmen, 80 Kilometer auf dem Rad und ein Halbmarathon standen auf ihrem Pro-



Geschafft aber glücklich läuft Lars Koch ins Ziel.

ogramm. Als Zweite der Altersklasse W45 und als 21. Frau der Gesamtwertung bewältigte sie den Parcours in der Hauptstadt insgesamt 5:51,02 mit Bravour – und stand bereits entspannt im Zielraum, als Lars Koch seine Ironman-Premiere auf dem roten Teppich als Gesamtsieger krönte.

Die Defensive stärken

B-Ligist TuS Lüchtringen möchte in die Top-Fünf

Lüchtringen (ris). »62 Gegentore sind zu viel. Wir müssen defensiv kompakter werden«, fordert Tobias Brenneke. Der Trainer des TuS Lüchtringen will in der kommenden Fußballsaison wieder unter die ersten Fünf der Kreisliga B.

»Diesmal wollen wir Topteams auch mal früher schlagen als am letzten Spieltag«, schmunzelt Brenneke. Stabilität in der Defensive soll Philipp Pollmann bringen, der von der SpVg. Brakel II zu seinem Heimatverein zurückkehrt. Für mehr Variabilität im Angriff sorgt Kevin Siebert. Der 27-jährige erzielte in der 1. Kreisliga Northeim-Einbeck 36 der 77 Treffer der SG Heisebeck-Fürstenhagen. Zuletzt war Thomas Zemella mit 21 Treffern Lüchtringens Torjäger Nummer eins. Insgesamt erzielte der TuS in der vergangenen B-Liga-Saison 84 Tore.

»Vorne haben wir bisher immer unsere Tore gemacht«, stellt Brenneke heraus.

Da nur Torhüter Jens Weber den TuS verließ, wächst der Kader, denn es kommen Luca Ebeling und Robin Beinlich aus der eigenen Jugend. Joel Ramos kehrt von den A-Junioren des SV Höxter zu seinem Stammverein zurück. Ramos kann noch A-Jugend spielen, wird hochgemeldet.

Neuzugänge: Kevin Siebert (SG Heisebeck-Fürstenhagen), Philipp Pollmann (SpVg Brakel II), Joel Ramos (A-Jugend SV Höxter), Luca Ebeling (eigene Jugend), Robin Beinlich (eigene Jugend)

Abgänge: Jens Weber (27, Torwart, TSV Dielmissen)

Tor: Alexander Knoche (24), Hendrik Lohmann (22)

Abwehr: David Müller (25), Dennis Witte (26), Marian Engel (23), Tobias Zemella (21), Philipp Poll-

mann (21), Florian Rose (24), Joel Ramos (17), Luca Ebeling (17), Niklas Panten (21)

Mittelfeld: Dennis Bahrmann (21), Frederic Weber (25), Frederik Risse (24), Maurice Markhoff (20), Robin Beinlich (17), Simon Berger (21), Christian Temme (30), Julian Mischer (19), Jannis Beverungen (19).

Angriff: Andre Hupp (22), Dominique Jux (24), Hendrik Pieres (19), Jens Missing (25), Kevin Hillebrecht (25), Kevin Siebert (27), Marvin Gniadek (19), Thomas Zemella (25)

Trainer: Tobias Brenneke (30)

Co-Trainer: Jens Missing (25)

Betreuer: Alexander Muthig (42)

Saisonziel: Unter die ersten Fünf kommen
Favoriten: SpVg Brakel II, weiterer Kreis: SV Fürstenau/Böden, TuS Lütmarsen, SV Drenke



Die Top-Fünf sind das Ziel des TuS Lüchtringen (hinten von links) Christian Temme, Robin Beinlich, Florian Rose, David Müller, Dennis Witte, Dennis Bahrmann, Dominique Jux, (mittlere Reihe von links) Betreuer Alexander Muthig, Andre

Hupp, Frederic Weber, Marian Engel, Julian Mischer, Kevin Siebert, Trainer Tobias Brenneke und (vorn von links) Co-Trainer Jens Missing, Hendrik Pieres, Alexander Knoche, Luca Ebeling sowie Simon Berger. Foto: Michael Risse